

WZ-Code 43.21



1 Branche in Kürze

Der Wirtschaftszweig Elektroinstallation wurde von der Corona-Krise weit unterdurchschnittlich hart getroffen. Auf den meisten Baustellen konnte weitergearbeitet werden. Somit wurde auch im Jahr 2020 ein deutliches Umsatzplus verzeichnet. Auswirkungen zeigen sich allerdings im Jahr 2021 angesichts steigender Preise auf der Beschaffungsseite. Weitere Informationen zur Corona-Krise finden sich im Kapitel 3.1.

Hohe Wachstumsraten und trotz Fachkräftemangel mehr Beschäftigung

Der Wirtschaftszweig Elektroinstallation weist seit Jahren ein stabiles Wachstum aus. Dieses lag in den Jahren 2018 und 2019 bei über 7%, im pandemiegeprägten Jahr 2020 bei gut 6%. Getragen wird diese positive Entwicklung sowohl vom Neubaubereich als auch vom Segment Bauen im Bestand. Angesichts der weitgehend vollen Auftragsbücher im Wirtschaftszweig ist die Beschäftigtenzahl von Jahr zu Jahr höher. Aufgrund des Fachkräftemangels und der hohen qualifikatorischen Voraussetzungen von Mitarbeitern wird die Akquise geeigneter Fachkräfte jedoch zunehmend erschwert.

Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung

Das Elektroinstallationshandwerk wird vom Megatrend Nachhaltigkeit vor besondere Herausforderungen gestellt. Die Themengebiete Energieeffizienz und Klimaneutralität werden immer wichtiger, ebenso das Einsparen von Energie und anderer Ressourcen. Das Geschäftsfeld der energetischen Sanierung, die seit dem Jahr 2020 steuerlich gefördert wird, gewinnt ebenfalls an Bedeutung und sorgt für Impulse im Wirtschaftszweig.

Die Branche weist insgesamt geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B), insbesondere aufgrund geringer direkter Emissionen. Lediglich das Segment Unternehmensführung ist teilweise erhöhten Risiken ausgesetzt – ein Aspekt ist hier der Fachkräftemangel.

Weit überdurchschnittliche Anforderungen an digitale Lösungen

Smart-Home- und Smart-Building-Lösungen spielen eine immer wichtigere Rolle. Auf diesen Feldern der Digitalisierung ist der Wirtschaftszweig prädestiniert für die Umsetzung komfortabler und sicherheitsrelevanter Lösungen. Building Information Modeling (BIM) ist zudem zum wesentlichen Bestandteil bei der Errichtung von Gebäuden geworden. Um der rasanten Entwicklung Rechnung zu tragen, wurden die Ausbildungsberufe im Elektrohandwerk mit Wirkung vom 1.8.2021 neu geordnet. Sie tragen dieser Entwicklung, aber auch den erhöhten Anforderungen an die Nachhaltigkeit, zunehmend Rechnung.

Trotz Corona-Pandemie gute Stimmung im Wirtschaftszweig

Nach der Frühjahrsumfrage 2021 des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke hält sich der Geschäftsklimaindex seit Monaten auf einem Niveau um die 80 Punkte. Noch im April 2020 wurden lediglich 56 Punkte ermittelt. Was die zukünftige Entwicklung angeht, erwarten 63% der befragten Unternehmen für die Zukunft eine unveränderte Geschäftslage. 21,6% gehen davon aus, dass die eigene wirtschaftliche Situation besser wird, 50,3% rechnen mit einer Verschlechterung. Insgesamt ist die Stimmung trotz der Corona-Krise als positiv einzuschätzen (► [Abbildung 1, S. 2](#)).

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung, Gebäudesystemtechnik und BIM sorgen für Impulse
Nachhaltige Lösungen werden stärker nachgefragt
Risiken
Preissteigerungen als Corona-Folge verringern Rentabilität
Es steht zu wenig qualifiziertes Personal zur Verfügung

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	17
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	30
	Programm der Branchenreports 2021	32
	Impressum	33

Hinweis zur Corona-Pandemie:

Der Branchenreport enthält alle Entwicklungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie, sofern uns diese zum Redaktionsschluss (1.10.2021) vorlagen.

© DSV 610 036 03 / 10.2021

